



Paradies für Kinder - aber wie?

Zum kinderfreundlichen Garten gehört mehr als nur ein Sandkasten oder Schaukel. Locken Sie Ihren Nachwuchs mit Platz für Spiel, Spaß und Abenteuer ins Freie!

Ideal wäre ein Baum zum Klettern, eine Rasenfläche zum Ball spielen, Büsche zum Verstecken sowie eine Sandkiste zum Wühlen und Matschen.



Genauso interessant und aufregend sind Verstecke von kleinen Tieren. Unter Steinhäufen oder locker gestapeltem Holz verbergen sich Tausendfüßler, Ameisen und Kellerasseln. Igel verstecken sich unter Reisighaufen. Und in der Ecke für Wildkräuter, wie Brennnesseln und Disteln, treffen sich Insekten und Schmetterlinge!! Diese wiederum locken Vögel an, die gern in dichten Hecken und Mauernischen nisten. Geduld und Entdeckerdrang ist gefordert, um sie zu beobachten.

Irgendwann fordern Kinder ein eigenes Beet

Es muss nicht groß sein, dafür sonnig und mit guter Erde. So erzielen die Kleinen schöne Ergebnisse und werden vor Enttäuschungen bewahrt. Pflanzen im Kinderbeet müssen aber einiges aushalten. Da wird schon mal kräftig gezupft und die Pflege vernachlässigt. Entsprechend robust sollten die Gewächse sein. Besonders geeignet sind schnell keimende Kräuter, wie Mohn oder Ringelblumen, Tagetes oder hoch wachsende Sonnenblumen. Aber auch Früchte wie Erdbeeren oder Radieschen passen hinein.

Giftige Pflanzen, wie Goldregen, Engelstropfpete, Seidelbast, Tollkirsche, Rizinus, Eisenhut, Stechapfel oder die Herbstzeitlose sollten fern bleiben. Das gleiche gilt für die Herkulesstaude, da sie schon bei Berührung verbrennungsähnliche Hautschäden verursacht. Vor harmloseren Giftpflanzen sollten Sie Ihre Kinder warnen (Infos im Buchhandel oder Internet).

Und zu guter Letzt: Für Kinder hat Wasser schier magische Anziehungskraft. Also verzichten Sie möglichst auf den Gartenteich, solange sie klein sind. Rasensprenger und Wasser-schläuche sorgen für ausreichend Spaß ohne Risiko.



Paradies für Kinder - aber wie?

Zum kinderfreundlichen Garten gehört mehr als nur ein Sandkasten oder Schaukel. Locken Sie Ihren Nachwuchs mit Platz für Spiel, Spaß und Abenteuer ins Freie!

Ideal wäre ein Baum zum Klettern, eine Rasenfläche zum Ball spielen, Büsche zum Verstecken sowie eine Sandkiste zum Wühlen und Matschen.



Genauso interessant und aufregend sind Verstecke von kleinen Tieren. Unter Steinhäufen oder locker gestapeltem Holz verbergen sich Tausendfüßler, Ameisen und Kellerasseln. Igel verstecken sich unter Reisighaufen. Und in der Ecke für Wildkräuter, wie Brennnesseln und Disteln, treffen sich Insekten und Schmetterlinge!! Diese wiederum locken Vögel an, die gern in dichten Hecken und Mauernischen nisten. Geduld und Entdeckerdrang ist gefordert, um sie zu beobachten.

Irgendwann fordern Kinder ein eigenes Beet

Es muss nicht groß sein, dafür sonnig und mit guter Erde. So erzielen die Kleinen schöne Ergebnisse und werden vor Enttäuschungen bewahrt. Pflanzen im Kinderbeet müssen aber einiges aushalten. Da wird schon mal kräftig gezupft und die Pflege vernachlässigt. Entsprechend robust sollten die Gewächse sein. Besonders geeignet sind schnell keimende Kräuter, wie Mohn oder Ringelblumen, Tagetes oder hoch wachsende Sonnenblumen. Aber auch Früchte wie Erdbeeren oder Radieschen passen hinein.

Giftige Pflanzen, wie Goldregen, Engelstropfpete, Seidelbast, Tollkirsche, Rizinus, Eisenhut, Stechapfel oder die Herbstzeitlose sollten fern bleiben. Das gleiche gilt für die Herkulesstaude, da sie schon bei Berührung verbrennungsähnliche Hautschäden verursacht. Vor harmloseren Giftpflanzen sollten Sie Ihre Kinder warnen (Infos im Buchhandel oder Internet).

Und zu guter Letzt: Für Kinder hat Wasser schier magische Anziehungskraft. Also verzichten Sie möglichst auf den Gartenteich, solange sie klein sind. Rasensprenger und Wasser-schläuche sorgen für ausreichend Spaß ohne Risiko.



Paradies für Kinder - aber wie?

Zum kinderfreundlichen Garten gehört mehr als nur ein Sandkasten oder Schaukel. Locken Sie Ihren Nachwuchs mit Platz für Spiel, Spaß und Abenteuer ins Freie!

Ideal wäre ein Baum zum Klettern, eine Rasenfläche zum Ball spielen, Büsche zum Verstecken sowie eine Sandkiste zum Wühlen und Matschen.



Genauso interessant und aufregend sind Verstecke von kleinen Tieren. Unter Steinhäufen oder locker gestapeltem Holz verbergen sich Tausendfüßler, Ameisen und Kellerasseln. Igel verstecken sich unter Reisighaufen. Und in der Ecke für Wildkräuter, wie Brennnesseln und Disteln, treffen sich Insekten und Schmetterlinge!! Diese wiederum locken Vögel an, die gern in dichten Hecken und Mauernischen nisten. Geduld und Entdeckerdrang ist gefordert, um sie zu beobachten.

Irgendwann fordern Kinder ein eigenes Beet

Es muss nicht groß sein, dafür sonnig und mit guter Erde. So erzielen die Kleinen schöne Ergebnisse und werden vor Enttäuschungen bewahrt. Pflanzen im Kinderbeet müssen aber einiges aushalten. Da wird schon mal kräftig gezupft und die Pflege vernachlässigt. Entsprechend robust sollten die Gewächse sein. Besonders geeignet sind schnell keimende Kräuter, wie Mohn oder Ringelblumen, Tagetes oder hoch wachsende Sonnenblumen. Aber auch Früchte wie Erdbeeren oder Radieschen passen hinein.

Giftige Pflanzen, wie Goldregen, Engelstropfpete, Seidelbast, Tollkirsche, Rizinus, Eisenhut, Stechapfel oder die Herbstzeitlose sollten fern bleiben. Das gleiche gilt für die Herkulesstaude, da sie schon bei Berührung verbrennungsähnliche Hautschäden verursacht. Vor harmloseren Giftpflanzen sollten Sie Ihre Kinder warnen (Infos im Buchhandel oder Internet).

Und zu guter Letzt: Für Kinder hat Wasser schier magische Anziehungskraft. Also verzichten Sie möglichst auf den Gartenteich, solange sie klein sind. Rasensprenger und Wasser-schläuche sorgen für ausreichend Spaß ohne Risiko.

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und - anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und - anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de

Mit neuem Namen in die Zukunft

Niedersachsens größter Interessenverband für privates Wohneigentum (rd. 50.000 Mitglieder) heisst jetzt „**Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V. (VWE)**“. Wie zuvor als „DSB Niedersachsen e.V.“ fördert der VWE das selbst genutzte Wohneigentum. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Ziel: Stärkung der Rechte für Wohneigentümer.

Leistungen für Mitglieder

- Haus- und Grundstückshaftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechts- und Verbraucherberatung
- Bau- und Energieberatung
- Grundstücksrechtsschutzversicherung
- Monatszeitschrift
- Merkblätter zu Recht und Garten
- Interessenvertretung für Wohneigentum
- Gemeinschaftsleben im Ortsverein

Zusatzleistungen

- prämiengünstige Versicherungen für Haus, Wohnung, Rechtsschutz, Haftpflicht, PKW etc.

Wer kann Mitglied werden?

Eigentümer selbstgenutzter Häuser und Wohnungen. Ansprechpartner sind die Vorsitzenden der Gemeinschaften und Kreisgruppen. Abhängig vom Angebot vor Ort liegt der Jahresbeitrag z.Z. zwischen 25 und 35 Euro.

Wie entstand der VWE?

Der VWE wurde in den 30er Jahren als „Deutscher Siedlerbund (DSB)“ gegründet. Er beriet Nachbarschaften, die Siedlungen in Eigenleistung errichteten. Standardisierte Baupläne und - anträge, Mengenrabatte beim Kauf von Materialien und viele Stunden Arbeit unter meist schwierigen Bedingungen hielten die Kosten oft unter 5.000 Euro. Kommunen steuerten günstiges Bauland bei, um Wohnraum und Gartenflächen zur Eigenversorgung zu fördern.

Sprechen Sie uns an:

www.wohneigentum-nds.de

VWENiedersachsen · Hildesheimerstr.47 · 30169 Hannover · info@wohneigentum-nds.de